

Personalsituation am KHZ Innsbruck war Thema Nr. 1 beim Sommertreffen

Herzkranke Kinder aus Tirol und Vorarlberg müssen derzeit für chirurgische Eingriffe nach Linz und Wien ausweichen.

Zu einem Sommerfest lud der Verein Herzkinder Österreich vergangenen Samstag in das SOS-Kinderdorf in Innsbruck ein. Während Eltern Erfahrungen und Neuigkeiten rund um die Herzkrankheiten ihrer Kinder austauschten, nützten Mädchen und Buben die Zeit, um gemeinsam zu spielen. Diskussionsthema Nr. 1 war die derzeitige Situation am Kinderherzzentrum (KHZ) Innsbruck. Nachdem zwei kinder-kardiologische Oberärzte und der Kinder-Herzchirurg ihre Arbeit niedergelegt haben, werden derzeit in Innsbruck keine chirurgischen Eingriffe durchgeführt. Herzkranke Kinder aus Tirol und Vorarlberg müssen für Herzoperationen aktuell 500 bis 700 Kilometer weit entfernte Kinderherzzentren aufsuchen, da auch Behandlungen im nahen KHZ München bereits von der Tiroler Gebietskrankenkasse abgelehnt wurden.

Linz/Innsbruck, xx. Juli 2015 – „In Notfallsituationen können Herzkinder am Kinderherzzentrum Innsbruck nur mit erheblichem Mehraufwand bzw. gar nicht mehr behandelt werden“, berichtet die Präsidentin und Geschäftsführerin von Herzkinder Österreich, Michaela Altendorfer. Bisher war das Kinderherzzentrum Innsbruck führend auf dem Sektor der Berlin Heart- (Kunstherz) Therapie. Nach der Pensionierung von Univ. Prof. Dr. Jörg Stein und der beruflichen Veränderung von Kinderherzchirurg OA Dr. David Vondrys werden aktuell in Innsbruck keine chirurgischen Eingriffe durchgeführt. Nachdem Herzkinder aus Tirol und Vorarlberg derzeit keine chirurgische Versorgung vor Ort haben, müssen sie auf die beiden Herzzentren in Linz und Wien ausweichen. Kinderherztransplantationen werden aktuell ausschließlich in Wien durchgeführt. Für die Eltern bedeutet dies eine lange Anreise der Angehörigen, zudem erhöhen sich die Kosten für das Elternhospiz, für

die Nächtigung der Begleitperson sowie für die Betreuung der Geschwisterkinder, die aufgrund ihres Schulbesuchs nicht bei den Eltern sein können. Betroffene befürchten auch, dass bei einer ärztlichen Unterbesetzung das Kinderherzzentrum Innsbruck seinen hervorragenden Ruf in kürzester Zeit verlieren könnte, ein möglicher Neu- und Wiederaufbau des Kinderherzzentrums wäre mit erheblichen Kosten verbunden.

Herzkinder Österreich hilft schnell und unbürokratisch

Der Leiter der kinderkardiologischen Ambulanz OA Dr. Ulrich Schweigmann nahm die Einladung des Vereins „Herzkinder Österreich“ gerne an und nahm auch zum Thema Stellung. Es werde in Innsbruck auch künftig Herzkatheteruntersuchungen für Herzkinder geben, soweit er dies ohne herzchirurgisches Backup für vertretbar hält. Er habe auch bereits mit anderen Kinderherzzentren Kontakt aufgenommen. Diese hätten ihm eine Kooperation bei der chirurgischen Versorgung der Herzkinder aus Tirol und Vorarlberg zugesichert. „Unser Verein unterstützt Mitglieder finanziell schnell und unbürokratisch. Wir helfen auch bei der Organisation von Nächtigungsmöglichkeiten und bei der Betreuung nicht schulpflichtiger Geschwisterkinder“, betont Michaela Altendorfer. Das Teddyhaus bietet Nächtigungsmöglichkeiten und persönliche Betreuung für Herzfamilien. Im Linzer Teddyhaus bietet der Verein 16 Wohneinheiten, in Wien entsteht derzeit ein Teddyhaus mit drei Wohneinheiten. Bei Bedarf können hier weitere fünf Wohnungen geschaffen werden. Nach dem ausgiebigen Informationsaustausch stärkten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Sommertreffen mit Köstlichkeiten vom Grill. Michaela Altendorfer, Präsidentin und Geschäftsführerin von Herzkinder Österreich, bedankte sich herzlich bei den Organisatoren Gabi Neumann und Martin Pichler für die Gestaltung des gelungenen Sommerfestes.

Corporate Data

1995 wurde der Verein gegründet, seit 2007 heißt die Plattform Herzkinder Österreich. Der Verein ist eine österreichweite Anlaufstelle für alle nicht medizinischen Anliegen und Belange für herzkrankte Kinder, Jugendliche und deren Familien. Im Sommer 2008 wurde mit der Adaptierung des „Teddyhauses“ in Linz begonnen, im Herbst 2008 die Wohneinrichtung für betroffene Familien eröffnet. 2009 wurden in allen Bundesländern Informationsstellen für Herzkinder und deren Angehörige eingerichtet. Auf der Volksbank – Kontonummer 400 5005 0000, Bankleitzahl 45330, IBAN: AT18 4533 0400 5005 0000, BIC: AVOSAT21XXX – wurde ein eigenes Spendenkonto für den Verein eingerichtet. Diese Spenden sind steuerlich absetzbar. Michaela Altendorfer kümmert sich als Präsidentin um die Agenden der Herzkinder Österreich.

Mehr Informationen unter: **www.herzkinder.at**

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Kommhaus

Altausseeer Straße 220

8990 Bad Aussee, Austria

Tel.: +43 3622 55344-0

Fax: +43 3622 55344-17

E-Mail: presse@kommhaus.com